

[alt]b. Part.Prät. 1 nicht mehr frisch (von Backwaren), °Gesamtgeb. vielf.: °an oibachana Nudl [Schmalznudel] Wasserburg; s olbächa Bräud git bessa as Vohenstrauß; koa Stückl Schmierkouchn deert da aas oder a Köichl wird olbachn Brand WUN O. SCHEMM, Der Internist, Hof 1958, 50; Da heten zwo alt-pachen helbling semel zwo markch vnd IIII lot, ettleich ein wenig mer Rgbg 1394 Th. ENGELKE, Eyn grosz alts Statpuech, Regensburg 1995, 355.– Übertr. nicht mehr jung od. neu, °OP vereinz.: °a altbachene Weisheit „längst Bekanntes“ Cham; °der heirat a Olbachne „eine Braut über dem Heiratsalter“ Kchnthumbach ESB; „ist's halt doch schon eine etwas altbachane Jungfrau“ DOLL Gattenwahl 171.– A ganz an Äitpächana „Mensch mit viel Ausdauer“ Mittich GRI.– °Olbachas Glachta „unnatürliches Lachen“ Nabburg.– 2 altmodisch, unmodern, °OB, °NB, °OP mehrf., MF vereinz.: °der is no a Altbachener Vilshfn; °des oidbachane Gwand Mendf RID.

WBÖ II,31 f.; Schwäb. Wb. I,159; Schw. Id. IV,959; Suddt. Wb. I,296 f.– <sup>2</sup>DWB II,580 f.; Frühhd. Wb. I,874.– BRAUN Gr. Wb. 438; <sup>2</sup>SINGER Arzbg. Wb. 167.– S-30C35a, W-7/24.

[an]b. 1 festbacken, °OB, °NB, °OP vereinz.: onananda äbächa Iggensbach DEG.– 2 an der Außenseite gut backen, NB vereinz.: a<sup>n</sup>bächa „knusprig“ St. Englmar BOG.– 3 festhaften.– 3a festkleben, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: die Augn sind abacha „verklebt“ Adelzhsn AIC; °an obachan Dreck bringt ma net leicht weg Wiesenfdn BOG; das Hemet ... ist mir an die Haut anbachen, so stark schwitz ich DELLING I,16.– Übertr.: angebacken sein u. ä. in der Wirtschaft länger sitzen bleiben, °OB, °NB, °OP mehrf.: °der is auf da Bierbank obacha Altomünster AIC; °heint is a wiede obacha „zu lange im Wirtshaus geblieben“ Cham.– Auch: „Die zwey Menschen sind ganz wie anbachen, d. i. wie angeklebt, sie sind beständig zusammen“ DELLING I,16.– 3b anfrieren, °Gesamtgeb. mehrf.: °da Schlin is a bissl obacha „etwas angefroren“ O'df AIC; °heunt möcht ma o<sup>n</sup>bacha „bei dieser Kälte“ Braunrd ROD; d' Händ bachn oan ... d' Türschnalln o BAUER Oldinger Jahr 31.

WBÖ II,32; Schwäb. Wb. I,175; Schw. Id. IV,960; Suddt. Wb. I,316.– <sup>2</sup>DWB II,753 f.; Frühhd. Wb. I,984.– CHRISTL Aichacher Wb. 221.– W-12/41.

[anhin]b. wie →[an]b.3a, °OB, NB vereinz.: °aso hoast gschwitzt, daß des Hemad onebacha is U'wössen TS.

[auf]b. 1 altes Gebäck aufbacken, °OB, °NB, °OP vereinz. °da aafbachni Kiawakouchn hout nu bessa gschmeckt woi da frisch Windischeschenbach NEW.– Übertr.: oan wida aufbacha „durch Wärme wieder zu Kräften bringen“ Tölz.– 2 wie →b.6: heit hats a weng afbachn „der Straßenschmutz hat durch mäßigen Frost eine Kruste erhalten“ Bischofsmas REG.

WBÖ II,32; Schwäb. Wb. VI,1536.– DWB I,617.

[aus]b. 1 fertig backen, durchbacken, °OB, NB, OP, SCH mehrf.: s Brot is ausbacha, wenns rogli [locker] und nimmer letschi is Mchn; dees is nu niad asbach'n Vohenstrauß.– Ra.: °du ghörst ausbacken „bist noch nicht trocken hinter den Ohren“ Steegen WÜM.– Ä.Spr. übertr. am Ende sein: Wirst nit abstehn von disen sachen, so wirst du warlich baldt außbachen SACHS Werke XI,229,21 f.– 2 tim Fett herausbraten: mit ausgebachenen Knödlein HAGGER Kochb. III,1,110.– 3 wie →[ab]b.1: va dem Mej ka<sup>n</sup> ö blos mea Sejwöckl ausbächa Mittich GRI.– 4 ausschlafen, °OB, °NB, °OP mehrf.: ausbächa „richtig ausgeschlafen“ Wiesmühl LF; °der is ned ausbocha worn Ederlsdf WEG; °den moust a Rou laun, der is no niat asbacha Rötz WÜM; Nicht ausgebachen seyn „nicht recht ausgeschlafen haben, und daher etwas übler Laune seyn“ SCHMELLER I,194.– Auch: °nicht ausbocha „unwillig, mürrisch, grantig“ Töging AÖ; °a ganza Ausbachana „gut aufgelegt“ Surhm LF.– 5 Part.Prät.– 5a entwickelt, °Gesamtgeb. mehrf.: a ausbachas Kind „zeitgerecht geborenes Kind“ Hengersbg DEG.– 5b gesund, kräftig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °mei Liaba, da Hias, des is a ganz Ausbachana Dachau; °net ausbacha „mißgestalteter Erwachsener“ Innernzell GRA.– 5c durchtrieben, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °a ausbacher Bazi Surhm LF; °a ganz a Ausbacher Mendf RID.

DELLING I,40; SCHMELLER I,194.– WBÖ II,32–34; Schwäb. Wb. I,452; Suddt. Wb. I,579.– DWB I,826 f.; Frühhd. Wb. II,891 f.– S-28B2, W-7/18 f.

Mehrfachkomp.: [her-aus]b. 1 †wie →[aus]b.1: in dessen Gartten Meistentheills stehenten Pachofen ihr Brot einschießen vnnd herauspachen ... mögen vnnd können Wasserburg 1746 StA Mchn Pflieger. Wasserburg Pr.223, fol.31<sup>r</sup> (Prot.).– 2 wie →[aus]b.2: Huchen, mit Semibrösl umadraht und schön vom Schmalz rausbacha Zolling FS Frigisinga 7 (1930) 99; kehre den Karviol darinnen um und backe ihn ... lichtbraun heraus HUBERINN Kochb.112.